



Berlin, im Dezember 2014

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Nachbarn,

gestatten Sie mir, dass ich mich auch in diesem Jahr - kurz vor den Weihnachtstagen - mit einem Resümee meiner Arbeit als Ihr Abgeordneter für Kaulsdorf und Mahlsdorf in den zurückliegenden zwölf Monaten an Sie wende.

Möglicherweise erinnern Sie sich noch: Zu Jahresbeginn ärgerten sich viele Nachbarn über die nicht geleerten Papiertonnen. Die Firma Recycling Team Berlin e. K. (RTB) hatte seit Februar die vertraglich zugesagte Leerung nicht mehr durchgeführt. Da es aber keine Informationen seitens des Unternehmens gab, merkten die Nutzer dies erst, als die Tonnen wochenlang überfüllt vor den Eingängen standen. Gemeinsam mit einem Abgeordnetenkollegen nahm ich Kontakt mit zwei Entsorgungsunternehmen auf, die sich dann um die Lösung des Problems kümmerten.

Im Zentrum meiner Anstrengungen standen, wie ich Ihnen bereits im letzten Jahr zugesagt hatte, das ganze Jahr über die Sanierungen der Turnhallen und Aulen an den vier von fünf Grundschulen. Derzeit müssen die Kinder dieser Schulen jede Woche mit dem Bus zu anderen Schulen im Bezirk gebracht werden, um ihren so wichtigen Sportunterricht zu erhalten. Es liegt mir nach wie vor besonders am Herzen, diese untragbare Situation schleunigst zu verbessern und daher setze mich dafür ein, dass hier schnell und unbürokratisch gearbeitet wird. Infolgedessen spreche ich alle zwei Wochen mit dem zuständigen Bildungsstadtrat und Bezirksbürgermeister Stefan Komoß über den erreichten Stand der Baumaßnahmen. Es gibt eine gute Nachricht: Die Turnhalle der Ulmen-Grundschule und die Aula der Friedrich-Schiller-Grundschule werden zum Jahresende komplett saniert sein. Bezüglich der Mahlsdorfer Grundschule haben sich die Experten für einen Neubau entschieden. Die dafür erforderlichen Mittel in Höhe von 2,9 Mio. Euro hat das Berliner Abgeordnetenhaus Ende Mai zur Verfügung gestellt. Der Neubau der Turnhalle soll bis Ende 2015 fertiggestellt sein. Die Sanierung der Turnhalle der Franz-Carl-Achard-Grundschule soll aus dem Schul- und Sportstätten-sanierungsprogramm des Landes auch im Jahr 2015 abgeschlossen werden. Alle Beteiligten arbeiten weiterhin parteiübergreifend und mit Hochdruck daran, diese Maßnahmen zu einem guten Abschluss zu bringen. Dies ist auch deshalb eine große Herausforderung, weil die Schäden zu einem Zeitpunkt zutage getreten sind, als bereits alle Mittel bis 2015 fest verplant waren. Hier mussten wir kreativ umschichten und neue Mittel erschließen. Das ist gelungen.

Weiterhin ist mir der Bau einer neuen Oberschule in unserem Kiez ein wichtiges Anliegen. Ich habe Ihnen dazu regelmäßig berichtet. Derzeit läuft alles nach Plan. Am 4. November gab es im Rahmen einer großen Veranstaltung mit unserem Bürgermeister Frank Henkel ein erneutes Bekenntnis auch seitens der Landespolitik für die Realisierung des Bauvorhabens.

Planmäßig geht es auch beim Neubau der Klinik für Altersmedizin sowie der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik am Standort Kaulsdorf voran.

...bitte wenden

Mit 36 Millionen Euro ist dies für das landeseigene Klinikunternehmen Vivantes aktuell die zweitgrößte Baumaßnahme nach dem Krankenhaus Friedrichshain. Mit knapp 20 Millionen fördert die Gesundheitsverwaltung des Senats dieses Vorhaben. Das war die höchste Einzelförderung in diesem Jahr. Das Richtfest wurde gefeiert und der Bau liegt im Zeit- und Kostenplan. Dies ist nicht immer selbstverständlich.

Normalerweise freut es mich, wenn in unseren Ortsteilen Baumaßnahmen geplant und durchgeführt werden. An einer Stelle war es mir jedoch immer wichtig, dass nicht gebaut wird: Die umstrittene Wasserskianlage auf dem Elsensee. Dieses Landschaftsschutzgebiet zu erhalten, ist ein wichtiges Thema für mich und auch Teil der Vereinbarung, die meine Partei bei der Bildung des Bezirksamtes 2011 mit den Vertretern der Grünen und der SPD getroffen hat. Das Bezirksamt hat auch hier Wort gehalten und in diesem Jahr beschlossen, das von den Vorgängern begonnene Bebauungsplanverfahren nicht fortzuführen.

Mehr Engagement und Bautätigkeit wünsche ich mir sowohl von den anliegenden Handelsunternehmen als auch vom Bezirksamt im Umfeld der Bahnhöfe Kaulsdorf und Mahlsdorf. Darauf wird, neben der Weiterführung der vorgenannten Projekte, mein Hauptaugenmerk in den kommenden zwölf Monaten liegen. Bahnhöfe und ihr Umfeld werden immer als Aushängeschild einer Gemeinde, eines Kiezes, von den Reisenden wahrgenommen, aber auch von den Anwohnern, die diese Orte tagtäglich frequentieren. Insgesamt brauchen wir hier parteiübergreifend mehr Mitwirkung und Begeisterung. Fahrplanzeiten und Taktverdichtungen von Straßenbahn und S-Bahn könnten besser abgestimmt und mehr Parkplätze für S-Bahnnutzer geschaffen werden. Für junge Familien aber auch für ältere Menschen wird unser Kiez immer attraktiver. Daher müssen die Verbindungen in die Innenstadt wesentlich verbessert, das heißt familien- und altersgerecht ausgebaut werden.

Zu einer schönen Tradition für Jung und Alt hat sich das jährliche Familienfest auf dem Durlacher Platz entwickelt. Gemeinsam mit dem Unternehmenspool des Verbandes Deutscher Grundstücksnutzer (VDGN) durfte ich dazu in diesem Jahr zum 15. Mal einladen. Wir haben dies mit einem vorabendlichen Schlagerabend gefeiert und obwohl am eigentlichen Festtag vormittags noch viel Regen auf den Durlacher Platz niederging, war es ab dem frühen Nachmittag so gut besucht, wie seit Jahren nicht. Ein schöner Anlass, um miteinander ins Gespräch zu kommen.

Der direkte Dialog mit Ihnen ist mir sehr wichtig. Glauben Sie mir, das ist keine leere Floskel. Ich freue mich, wenn Sie zu meinen regelmäßig stattfindenden Bürgersprechstunden kommen oder an Anwohnerversammlungen zu aktuellen Themen teilnehmen. Alle Termine aber auch viele Hintergrundberichte zu den oben genannten Projekten in unserem Kiez finden Sie im Internet unter www.mario-czaja.de.

Zum Ausklang des Jahres lade ich Sie herzlich zum **Adventsmarkt vor unserem Bürgerbüro** in der Fritz-Reuter-Straße ein, den wir auch in diesem Jahr unter Beteiligung vieler Nachbargeschäfte am Samstag vor dem 3. Advent, **dem 13. Dezember 2014**, veranstalten. Alle Details dazu finden Sie auf der beiliegenden Einladung.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich eine gesegnete und friedliche Weihnachtszeit und für das neue Jahr allerbeste Gesundheit.

